|  |
| --- |
| **1. Kompetenzbereich Unterrichten** |
| **1.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam.** | Die LiVD ... |  |
| 1.1.1 Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus. | * ermitteln und beschreiben die fachlichen Voraussetzungen unter besonderer Berücksichtigung der ästhetischen Entwicklung folgerichtig. Sie leiten daraus begründet die Auswahl der Lerninhalte, Medien, bildnerischen Zugänge und Methoden ab.
 | * fachliche Lernausgangslage ermitteln
* Methoden und Medien im KU
* Themenfindung
* Aufgaben konzipieren und Kriterien formulieren
 |
| 1.1.2 Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. | * verbinden prozessbezogene Kompetenzen (Kommunizieren, Erkenntnisse gewinnen, Lernstrategien erwerben, Beurteilen und Bewerten) und inhaltsbezogene Kompetenzen (Wahrnehmen, Bildhaftes Gestalten, Herstellen von kulturhistorischen Kontexten) schlüssig.
* vernetzen die Rezeption, Produktion, Reflexion und Präsentation von Bildern erkenntnisleitend.
 | * Kenntnis rechtlicher Vorgaben:

KC, SAP, Bildungsstandards Kunst für den mittleren Schulabschluss (BDK)* Absprachen der FK
* Sicherheit im KU
* Schwerpunkt- und Zielsetzung
* Didaktische Reduktion
 |
| 1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe. | * ermitteln individuelle Voraussetzungen, leitet adäquat offene Aufgabenstellungen ab und wählt künstlerische Materialien und Methoden bis hin zur Werkstattarbeit aus.
 | * Differenzierung
* Individualisierung
* Inklusion
* Offene Unterrichtsformen
 |
| 1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens. | * fördern Bildkompetenz bzw. Medienkompetenz (Mediennutzung, Medienkunde, Mediengestaltung, Medienkritik) über das Fach hinaus.
* nutzt die Besonderheit des Faches Kunst sinnvoll, fächerübergreifende Bezüge herzustellen.
 | * Anknüpfungsmöglichkeiten von Kunst zu anderen Fächern
* Beispiele für fächerübergreifende Themen erarbeiten
* Multimedia
 |
| 1.1.5 Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her. | * analysieren die Sachstruktur (Bildmotiv, bildnerische Verfahren, kultureller Bezug, bildnerischer Schwerpunkt) fachgerecht.
* kennen didaktische Konzeptionen des Kunstunterrichts und reflektiert sie.
* verknüpfen Themenfelder mit adäquaten Gestaltungsbereichen (Malerei, Grafik, Plastik/Objekt/Installation/Raum, Spiel/Performance/Aktion, digitale Medien, künstlerische Strategien) und Materialien.
 | * Analysieren der Sachstruktur
* Begriffsklärung/Fachsprache
* Kenntnis (aktueller) kunstdidaktischer Konzeptionen
* Fachspezifische Arbeitsweisen berücksichtigen: Rezeption, Produktion, Reflexion und Präsentation
* Kenntnisse der fachwissenschaftliche Grundlagen zu den Verfahren des Bildhaften Gestaltens : **Malerei, Grafik, Plastik/Objekt/Installation/Raum, Spiel/Performance/Aktion, digitale Medien, zeitgenössische künstlerische Strategien**
* Erarbeiten, Erproben und Reflektieren verschiedener Themenfelder/Inhalte und bildnerischer Verfahren anhand exemplarischer Beispiele
* Einbindung in kulturhistorische Kontexte
* Methoden im KU
* Medien im KU
* Materialien im KU
 |
| 1.1.6 Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum. | * setzen schülerorientierte, fachlich relevante Themen und unterschiedliche fachspezifische Gestaltungsbereiche zeitlich und inhaltlich miteinander in Beziehung.
* erarbeiten Themen und Unterrichtseinheiten, die die erwarteten Bildkompetenzen systematisch und kumulativ aufbauen.
 | * Planung von Unterrichtsstunden, -sequenzen, -einheiten
* Phaseneinteilung und –übergänge:

Unterrichtseinstiege, Hinführung/Erarbeitung, Aufgabenstellung/Arbeitsauftrag/Kriterien, Bildbetrachtung/Rezeption, Praxis/Arbeitsphase/Produktion, Reflexion, Präsentation und Sicherung von Lernergebnissen* Unterrichtsprinzipien: Handlungsorientierung, Lebensweltorientierung, Problemorientierung, Motivation…
* Weitere Organisationsformen/ Methoden wie Werkstattarbeit, Atelier, Stationenlernen, Portfolio…
* Differenzierung
* Didaktische Reduktion
 |
| **1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.** | Die LiVD |  |
| 1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundalge psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren. | * initiieren ästhetische Produktions- und Reflexionsprozesse mit unterschiedlichen Themen, Materialien, Verfahren.
* steuern Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse durch schülergerechte und fachmethodische Impulse.
* fördern den Erwerb von Lernstrategien durch Erfassen und planmäßiges Strukturieren von Gestaltungsprozessen.
 | * Anwenden von fachspezifischen Arbeitsweisen: **Rezeption, Produktion, Reflexion und Präsentation von Bildern**
* Impulsgebung
 |
| 1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern. | * arrangieren eine ästhetisch künstlerisch anregende Lernumgebung funktional.
 | * Vorbereitete Lernumgebung
* Regeln und Rituale im KU
* Aufbau einer Materialsammlung
* Raumregie
* Einrichten von Arbeitsplatz/ Kunstecke/ Kunstraum
* Offene Unterrichtsformen
* Organisation von Unterrichtsgängen (außerschulische Lernorte): Besuch/Kooperation von/mit Museen, Ateliers, Kunst im öffentlichem Raum

KEA: Museumsbesuch |
| 1.2.3 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse. | * organisieren den Medieneinsatz zielgerichtet nach gestalterischen Prinzipien.
 | * Unterschiedliche Zugänge, Methoden und Möglichkeiten der Werkbetrachtung, auch an außerschulischen Lernorten
* Kriterien zur Auswahl eines geeigneten Werkes für eine bestimmte Lerngruppe
* Umgang mit Bilder: Rezeption, Beschreibung, Analyse, Interpretation, Reflexion, Produktion, Präsentation, Kunstgeschichte, Einbindung in kulturhistorische Kontexte
* Kriterien für die Auswahl geeigneter Medien/Materialien
* Einbindung von Medien in den Unterricht (von Papier und Bleistift über Deckfarbenkasten bis PC und Smartphone)
* Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Medien
* Umgang mit „neuen Medien“
* Förderung der Bild- und Medienkompetenz
* Einbezug z.B. von Medienzentrum und Multimediamobil
* Organisation/Lagerung von Material und Schülerarbeiten
* Nutzen und Analysieren von Fachliteratur
 |
| 1.2.4 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen. | * zeigen in einem produktiven Umgang mit unerwarteten Bildergebnissen Fachkompetenz.
* vermitteln unterschiedliche Ausstellungsformen schülergerecht.
 | * Präsentationsformen
* Reflexionsverfahren im KU
* Methoden der Bildbetrachtung
* Ausstellungsorganisation
* Produkt- und Prozessdokumentation
 |
| 1.2.5 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden. | * gestalten Unterrichtsgespräche zur Beurteilung von eigenen und fremden ästhetischen Prozessen und Produkten sachbezogen und beziehungsfördernd.
 | * Selbst- und Fremdwahrnehmung
 |
| **1.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht.** | Die LiVD |  |
| 1.3.1 Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler. | * beziehen sich in ihrer Unterrichtsreflexion kriteriengeleitet sowohl auf Gestaltungsprozesse als auch auf Produkte.
 | * Reflexion- und Evaluationsmöglichkeiten
 |
| 1.3.2 Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen. |  |  |
| **2. Kompetenzbereich Erziehen** |
| **2.1. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst vermitteln Wertvorstellungen und Normen und fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln der Schülerinnen und Schüler.** | Die LiVD |  |
| 2.1.1 Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild | * reflektierten kritisch ihr Handeln im Kunstunterricht hinsichtlich eines wertschätzenden Umgangs mit den Schülern/innen und ihren individuellen Produkten sowie der Aufgeschlossenheit gegenüber originellen Bildideen.
 | * Selbstbild als Kunstlehrer/in
* Erwartungen an das Fach – und die Lehrperson
* Wirkung des/der Kunstlehrerin vor der Klasse, den Kollegen, den Eltern, der Schulleitung, der Öffentlichkeit
* Was ist guter Kunstunterricht?
* Auseinandersetzung, Vorstellung und Bewusstwerdung der eigenen künstlerischen und kunstdidaktischen Position
* Fachdidaktische Strömungen und Positionen

KEA: Haltung zum Fach |
| 2.1.2 Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion. | * entwickeln die Kommunikation über künstlerisch individuelle Ergebnisse sowie die damit verbundene Selbst- und Fremdwahrnehmung respektvoll, qualitativ und systematisch.
 | * Reflexionsmethoden
* Fachsprache anbahnen
 |
| 2.1.3 Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll. | * gestalten eine beziehungsfördernde Atmosphäre als Grundlage für ästhetische Handlungs- und Reflexionsprozesse.
 | * Regeln und Rituale im KU
 |
| 2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Wertehaltung. | * fördern die Akzeptanz gegenüber eigener und Toleranz gegenüber fremder Ausdrucks- und Gestaltungsweisen nachhaltig.
 |  |
| 2.1.5 Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst. | * organisieren die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität durch geeignete Themenstellungen, Kunstwerke sowie Künstler/innen schülergerecht.
 |  |
| 2.1.6 Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme. |  |  |
| **2.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsprozesse in der jeweiligen Lerngruppe.** | Die LiVD |  |
| 2.2.1 Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr. | * ermitteln unterschiedliche kulturelle Kontexte und nutzt sie erkenntnisleitend für fachmethodische Entscheidungen.
 | * Schülerorientierung und Schaffen von Lebensweltbezügen
 |
| 2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen. | * fördern die Fähigkeit, individuelle Sichtweisen in der Auseinandersetzung mit Ungewöhnlichem und Fremden beziehungsfördernd zu äußern und zu vergleichen.
 | * Herstellen von kulturhistorischen Kontexten
* Interkulturelles Lernen
 |
| 2.2.3 Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen. |  |  |
| **2.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gehen konstruktiv mit Schwierigkeiten und Konflikten in Unterricht und Schule um.** | Die LiVD |  |
| 2.3.1 Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung. | * entwickeln mit den Schüler/innen transparente Regeln zur Interaktion und Kommunikation sowie zum Umgang mit eigenen und fremden Materialien im Fachunterricht.
 | * Sicherheit im KU
* Regeln zur Interaktion und Kommunikation
* Sachgerechter Umgang mit Werkzeug und Material
 |
| 2.3.2 Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an. |  | * Umgang mit Unterrichtsstörungen im KU: Präventive und reaktive Strategien
 |
| **2.4 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten.** |  |  |
| 2.4.1 Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept. | * berücksichtigen kunstdidaktische Ansätze bei der Reflexion und Entwicklung ihres Erziehungskonzeptes lerngruppenbezogen.
 | * Regeln und Rituale im KU
 |
| 2.4.2 Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab. | * stimmen eigene kunstdidaktische Konzepte auf das Erziehungskonzept der Schule sinnvoll ab.
 | * Verhalten und Sicherheit im Fachraum
 |
| 2.4.3 Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog. | * treten mit den Erziehungsberechtigten über Erziehungsgrundsätze im ästhetischen Lernen in einen konstruktiven Dialog.
 |  |
| **3. Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern** |
| **3.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beurteilen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern nach transparenten Maßstäben.** | Die LiVD | KEA: Bewerten |
| 3.1.1 Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an. | * vergleichen kritisch die Bewertungsmodelle verschiedener fachdidaktischer Positionen.
* berücksichtigen ausgewogen in der Bewertung sowohl Produkte als auch Prozesse.
 | * Beurteilen und Bewerten im KU
* Formen der Leistungsmessung und –beurteilung
* Kenntnis (aktueller) Kunstdidaktische Positionen
* Dokumentationsverfahren der SuS-Leistung
 |
| 3.1.2 Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben. | * entwickeln gemeinsam in der Fachkonferenz den Bewertungsrahmen und die Gewichtung der Teilbereiche unter Beachtung des besonderen Stellenwertes fachpraktischer Leistungen gegenüber mündlicher, schriftlicher und anderer fachspezifischer Leistungen.
 | * Transparente Bewertungsmaßstäbe
* Vorgaben des KCs
* Beschlüsse der FK
* Zieldifferente Leistungsbewertung (Inklusion)
 |
| 3.1.3 Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent. | * wählen fachliche Bewertungsmethoden aus unter Berücksichtigung der Gütekriterien *Kontext, Transparenz, Motivation, Pluralität* (nach G. Peez).
 | * Fachspezifische Bewertungsmethoden
* Verschiedene Ansätze zur Leistungsbewertung
* Praktisches Vorgehen zum Beurteilen der SUS Arbeiten
 |
| 3.1.4 Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertungen regelmäßig. |  |  |
| 3.1.5 Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung. | * fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur begründeten Beurteilung eigener und fremder ästhetischer Produkte nachhaltig.
 | * Evaluation
* Portfolio
 |
| **3.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erkennen Beratungsbedarf, beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und nutzen die Möglichkeiten der kollegialen Beratung.** |  |  |
| 3.2.1 Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen. |  |  |
| 3.2.2 Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. | * nehmen Entwicklungsmöglichkeiten kriteriengeleitet (bezogen auf die Phasen kindlichen Gestaltungs- und Darstellungsvermögens und das Wissen um die psychische Erlebnisqualität bildhafter Äußerungen) wahr.
 | * z.B. Entwicklung der Kinderzeichnung…
* Fachdidaktische Bezüge
* Förderung und Fordern im KU
* Differenzierungsmöglichkeiten
 |
| 3.2.3 Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. |  | * Aufzeigen von schulischen und außerschulischen kunstpädagogischen Angeboten
 |
| 3.2.4 Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe. |  |  |
| 3.2.5 Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers. | * empfehlen Erziehungsberechtigten schulische und außerschulische Förderangebote (vgl. 3.3.6) auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse (vgl. 3.2.2).
 | * Teilnahme an Wettbewerben
* Kunstpädagogische Angebote für Kinder- und Jugendliche in der Region z.B. Malschule…
* Förderung der Feinmotorik
 |
| 3.2.6 Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen. |  | * Aufgaben der FK
* Fachspezifische Fortbildungen und Arbeitsgruppen
 |
| 3.2.7 Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein. |  |  |
| **3.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten, beschreiben und analysieren die individuellen Lernvoraussetzungen und –entwicklungen der Schülerinnen und Schüler und entwickeln auf der Basis dieser Diagnose geeignete Fördermaßnahmen.** | Die LiVD |  |
| 3.3.1 Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie, Hilfen einzufordern. | * fördern individuelle Zugangsweisen durch offene Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche (Reproduktion, Reorganisation/Transfer, Problemlösen) sachgerecht.
 | * Innere Differenzierung im KU
* Anforderungsbereiche des KU
 |
| 3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotenziale. |  |  |
| 3.3.3 Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent. |  |  |
| 3.3.4 Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen. |  |  |
| 3.3.5 Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter. |  |  |
| 3.3.6 Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote. | * kennen und nutzt ggf. fachlich relevante außerschulische Lernorte (den öffentlichen Raum bzw. die freie Natur, Kunstschulen, Ateliers, museumspädagogische Angebote) lernförderlich.
 | * Außerschulische Lernorte
* Museumspädagogik
* Kooperation mit Institutionen und Einrichtungen
 |
| **4. Kompetenzbereich Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz** |
| **4.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen Schule als sich entwickelndes System wahr.** |  |  |
| 4.1.1 Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv. |  | * Rolle des Faches Kunst
 |
| 4.1.2 Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit. |  | * Was ist guter Kunstunterricht?
* Was sind die idealen Bedingungen dafür?
* Stellenwert und Berechtigung des Faches in der Schule/Gesellschaft
* Das Fach Kunst heute
* Umgang mit der Stundentafel
 |
| 4.1.3 Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen. |  |  |
| **4.2. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln die eigene Berufskompetenz weiter.** | Die LiVD |  |
| 4.2.1 Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler. |  | * Evaluation von Unterricht
 |
| 4.2.2 Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen. |  | * Fortbildungsbedarf: Einbezug z.B. des Medienzentrums und Multimediamobils
 |
| 4.2.3 Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus. | * erweitern bzw. aktualisieren praktische und theoretische Kenntnisse über aktuelle und klassische bildnerische Verfahren selbstständig.
 | * Kunstpädagoge und Künstler – ein Konflikt?
* Eigene ästhetisch-künstlerische Praxis
* Stetiger Ausbau der Kenntnisse zu den Verfahren des Bildhaften Gestaltens in den Bereichen: Malerei/ Grafik/ Plastik, Objekt, Raum, Installation/ Spiel, Performance, Aktion/ Digitale Medien/ Zeitgenössische Künstlerische Strategien
* Ausstellungsbesuche
 |
| 4.2.4 Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung. |  |  |
| 4.2.5 Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns. |  |  |
| 4.2.6 Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen. | * dokumentieren ihren eigenen fachpraktischen (vgl. 4.2.3), -didaktischen und –methodischen Kompetenzerwerb ästhetisch begründet.
 | * Z.B. Besuch von Fortbildungen
 |
| **5. Kompetenzbereich Personale Kompetenzen** |
| **5.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.** |  |  |
| 5.1.1 Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht. |  |  |
| 5.1.2 Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes. |  |  |
| 5.1.3 Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten. |  |  |
| 5.1.4 Sie über ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler aus. |  |  |
| 5.1.5 Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. |  |  |
| **5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit.** |  |  |
| 5.2.1 Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule. |  |  |
| 5.2.2 Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen. |  |  |
| 5.2.3 Sie organisieren ihre Arbeit selbständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung. |  |  |
| 5.2.4 Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen. |  |  |
| **5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst.** |  |  |
| 5.3.1 Sie arbeiten kollegial und teamorientiert. |  |  |
| 5.3.2 Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig. |  |  |
| 5.3.3 Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung. |  |  |